

50 JAHRE HÜTTE ROTHENBUCH

Schon in der Gründungsphase des Vereines hat sich gezeigt, dass regelmäßige Zusammenkünfte zum Austausch von Erfahrungen oder auch nur zum geselligen Beisammensein einen wichtigen Faktor im Vereinsleben darstellen.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass das Streben nach einer Fischerhütte sowohl in Hagenau als auch in Rothenbuch von Anfang an gegeben war.

Von der Aufbewahrung der immer mehr werdenden Geräte bis zur Unterbringung der Boote reichte die praktische Notwendigkeit.

Und so war es nur logisch, dass Boots- und Hüttenwarte bestellt wurden und in den Vorstand (früher Ausschuss genannt) integriert wurden.

1962: Anschaffung einer Zeugkiste in Oberrothenbuch.

1966: Die Verheftung für die Boote wurde neu angelegt.

1967: Neubau und Ausrüstung der Bootshütte. Zu den bestehenden Bootsanlagen in Hagenau und Rothenbuch wurde im August eine von den Vereinsmitgliedern Wimmer und Stampfl in der Schwand erbaute Bootshütte aufgestellt.

1977: Hüttenvergrößerung und Innenausbau.

1978: Vor der Einweihung der ausgebauten Hütte brannte diese im Juni nach Brandstiftung total ab. Die darauf neu errichtete Hütte wurde noch zweimal angezündet und brannte wieder vollständig ab.

Der Brandstifter konnte nie gefasst werden.

1979: Bauverhandlung einer neuen Hütte in Rothenbuch.

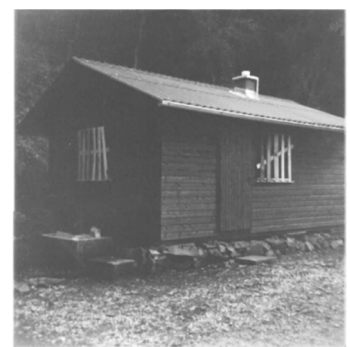
1980: Neubau

1987: Richtfest am 20.11.1987 nach Umbau und Modernisierung.

1991: Elektrifizierung der Hütte.

Die „Stromfeier“ fand am 11.1.1992 in Rothenbuch statt.

2019 Feier 50-Jahre Hütte Rothenbuch im Rahmen des jährlichen Vereinsfischens

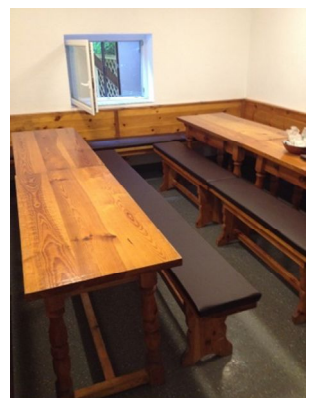




2018/20019 Die Hütte wurde unter der Federführung unsere Vorstandsmitglieds und Zuständigen für Liegenschaften, Ernst Auzinger, fachmännisch saniert. Decke, Wände und Fußboden wurden wegen extremen Ameisenbefall und -fraß entkernt und isoliert, sowie neue Fenster eingesetzt und das Dach abgedichtet.

Hier einige Impressionen von den Sanierungsarbeiten.





Spricht man von Rothenbuch, fallen einem aber unweigerlich die „guten Geister“ ein, welche zum Gelingen es geselligen Vereinslebens ihren besonderen Beitrag geleistet haben.

Meixner Hans und Berta, und natürlich Bertas legendäre Speckknödel.

Kulinarisch Spitze war Resi Kücher, die stets ein fabelhaftes Bratln in da Rein fabrizierte, uns Sylvester bekochte, und mit ihrer heißen Liebe selbst die Männerherzen zum Schmelzen brachte. Und natürlich ihr Mann, Hüttenwart Sepp Kücher, der stets den notwendigen Witz und Humor beisteuerte.

Hüttenwarte

Dobler Johann

Brandecker Josef

Meixner Hans

Kücher Sepp

Probst Michael

Puttinger Martin

Zimmer Hans

w.g. Berer Franz

Sie und viele weitere haben mitgewirkt und wirken noch mit, ein intaktes Vereinsleben aufrecht zu erhalten. Dafür sei allen herzlich gedankt. Mögen unsere Vereinsmitglieder noch viele schöne Stunden nach einem anstrengenden Angeltag in unseren Hütten verbringen.